

Stadt Troisdorf
Der Bürgermeister
Az: II/60.3/Be

Datum: 31.01.2023

Vorlage, DS-Nr. 2023/0145

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	15.02.2023			

Betreff: Gemeinschaftsgarten am Oberlarer Platz
Antrag der SPD Fraktion vom 02. August 2022

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beauftragt die Verwaltung, einen möglichen Trägerverein bei der Suche nach einer geeigneten Fläche für Gemeinschaftsgärten und bei der Umsetzung der Maßnahme zu unterstützen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: entfällt

Sachdarstellung:

Der Antrag der SPD Fraktion zu einem Gemeinschaftsgarten am Oberlarer Platz wurde im Ortschaftsausschusses Oberlar am 16.08.2022, Top 4 beraten. Der Ortschaftsausschuss Oberlar hat eine Empfehlung für den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz dahingehend ausgesprochen, die Verwaltung mit der Prüfung eines partizipativen Stadtgartens zu beauftragen.

Entgegen dem ursprünglichen Antrag soll als Standort eine Fläche in der Adam-Riese-Straße gegenüber des Spielplatzes dafür vorgesehen werden.

Die Anlage von Flächen für Gemeinschaftsgärten, urban gardening, essbare Stadt, etc. erfolgt in der Regel über Trägervereine. In Andernach z.B. werden die Flächen durch die Perspektive GmbH, der örtlichen Langzeitarbeitslosen Beschäftigung- und Qualifizierungsgesellschaft betreut. Hier arbeiteten bis 2014 sechs Bürgerarbeiter unter Anleitung ausgebildeter Gärtner. Danach wurde das Programm ab 2015 auch mit Personen aus Flüchtlingskreisen unterstützt. In Andernach möchte man aktuell Beetpatenschaften erreichen, um die hohen Kosten zu senken.

Gemüseanbau ist mit Abstand die teuerste und arbeitsintensivste Form der gärtnerischen Nutzung. Solche Maßnahmen müssen intensiv betreut werden, sind somit nicht nur kostenintensiv in der Unterhaltung, sondern sehr zeitaufwändig in der Betreuung. Für eine derartige Betreuung stehen bei der Verwaltung keine Kapazitäten zur Verfügung. Sofern sich Träger für derartige Projekte melden, können diese Vorhaben durch die Verwaltung unterstützt werden. Ende 2015 hatte sich ein Trägerverein gemeldet, der eine derartige Aktion mit Flüchtlingen durchführen wollte. Der Trägerverein hat allerdings auf Grund des hohen organisatorischen Aufwandes von dem Vorhaben Abstand genommen.

Der Einsatz von Hochbeeten, die in der Anschaffung je nach Größe und Ausführung zwischen 500,- € und 2.000,- € je Stück liegen, macht auf Freiflächen mit Oberboden keinen Sinn. Hochbeete werden in der Regel auf Brachflächen, versiegelten- oder belasteten Flächen eingesetzt, wo keine Oberböden zur Verfügung stehen.

Die Freiflächen am Oberlarer Platz eignen sich durch die starke Beschattung der Bäume prinzipiell nicht für ein derartiges Projekt. Der Alternative Standort in der Adam-Riese Str. wird gemäß dem Biodiversitätskonzept als insektenfreundliche Fläche umgestaltet, bietet sich mit seinen Bodenverhältnissen darüber hinaus auch nicht für ein derartiges Projekt an.

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter